

500 Euro für die Kulturinitiative Sottrum



Das Sottrum-Spiel macht Freude: Von links Timo Driller, Heike van der Pütten und Helga Busch von der Kulturinitiative. FOTO: SCHIRMER

Sottrum (sim). Spielen macht Spaß, und man kann gleichzeitig ein gutes Werk damit tun. Über einen Scheck in Höhe von 500 Euro freut sich Helga Busch von der Kulturinitiative Sottrum. Buchhändlerin Heike van der Pütten und Timo Driller, stellvertretender Leiter der Sparkasse Sottrum, überreichen der Initiative die Spende. Das Geld stammt von der Bezuschussung der Sparkasse für das Sottrum-Spiel, das im vorigen Jahr von der Buchhandlung aufgelegt wurde. Die Sparkasse hatte die Unterstützung davon abhängig gemacht, dass für das Projekt der Kulturinitiative eine Spende aus dem Verkauf des Spiels rausspringt. Ab dem 201. verkauften Spiel geht dann ein Euro je Spiel an die Kulturinitiative.

Informationen zur Pooljagd in Fischerhude

Fischerhude (ud). Der Gästeführerverein widmet seine Führung am Sonntag, 20. Dezember, der Pooljagd in Fischerhude. Ingrid Stelter führt durch das Heimathaus Irmintraut und informiert über diese Jagdform. Anschließend wird bei Kaffee und Kuchen eine vorweihnachtliche Geschichte von Dietrich Speckmann vorgelesen. Treffen ist um 15 Uhr auf dem Parkplatz von Butmanns Hof. Anmeldungen unter 04205/2807.

Heimatbühne Stuhr gastiert im Blocks Huus

Oyten-Bassen (lkö). Mit dem Stück „Petrus gift Urlaub“ startet die Heimatbühne Stuhr am Sonntag, 17. Januar, bereits zum zweiten Mal einen Angriff auf die Lachmuskeln der Bassener. Das Ensemble gastiert um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Blocks Huus und spielt eine Geschichte um Geld, Intrigen und Liebe. Einlass ist um 15 Uhr. Die Karten kosten sieben Euro und sind bei der Sparkasse in Bassen erhältlich.

Sinnlicher Chanson im Kantor-Helmke-Haus

Rotenburg (lkö). Freunde des Chansons kommen am Donnerstag, 14. Januar, in Rotenburg auf ihre Kosten. Das Duo „Nathalie und Natalie“ präsentiert um 20 Uhr sein Programm „Paroles, paroles...“ im Auditorium des Kantor-Helmke-Hauses, Am Kirchhof 10. Die aus Paris und St. Petersburg stammenden Sängerinnen und Tänzerinnen wollen das Publikum herzlich, sinnlich, musikalisch und erzählerisch verwöhnen. Karten können ab sofort an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Info-Büro und Stadtbibliothek Rotenburg, Buchhandlung Müller (Goethestraße) und Mütterzentrum „SIMBAV“ (Wümmeweg 8). Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung kommt dem Mütterzentrum zugute.

Nur am Anfang gab es ein paar Tränen

Beim Projekt „Schüler helfen Schüler“ setzen sich die Großen für die Kleinen ein

VON LARS KÖPPLER

Oyten. Es ist ein ehrgeiziges und von sozialem Engagement geprägtes Projekt, auf das sich die Lehrkräfte der Grundschule Oyten, vier Schülerinnen des Achimer Cato Bontjes van Beek-Gymnasiums und die Mitglieder des Oytener Rotary Clubs eingelassen haben. Kurz nach den jüngsten Herbstferien starteten sie das Förderprojekt „Schüler helfen Schüler“, das Kindern der Grundschule zusätzlichen Halt bieten soll.

Bereut haben die Partner ihre Entscheidung mitnichten. „Wir werden im Vorstand darüber diskutieren, wie wir das Projekt weiterhin fördern und erweitern können“, kündigte Rotary-Clubmeister Rolf Anselm jetzt beim gemeinsamen Treffen an. Klar ist, dass die Früchte der bisherigen Arbeit der vier Schülerinnen auch über das laufende Schuljahr hinaus geerntet werden sollen. Die Förderung sei für die Rotarier zwar ein finanzieller Kraftakt, räumte Club-Präsident Achim Dewitz ein, aber es sei auch wegen der vielen positiven Rückmeldungen von Eltern, Kindern und Lehrern ein sehr lohnendes Projekt.

Die vier Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren, die alle in der Gemeinde Oyten wohnen und dort früher auch zur Schule gingen, möchten ihre Erfolge und Erfahrungen im Umgang mit den Erst- bis Drittklässlern nicht missen. „Mein Junge arbeitet immer gut mit und freut sich auf die Übungsstunden. Nur am Anfang war er schüchtern und hat manchmal geweint“, strahlt Verena Hackmann, die im Cato die 11. Klasse besucht und einen ABC-Schützen betreut. Sie sei Lehrerin und Kumpel für den Kleinen, definiert sie ihre Rolle.

Auch Annalea Henke hat zu ihrem Zweitklässler längst eine innige Beziehung aufgebaut. „Er hat hin und wieder Konzentrationschwächen, dann unterbrechen wir den Unterricht kurz und machen ein Spiel“, beschreibt die 14-Jährige ihren Arbeitsstil. Auch kleine Motivationstricks zählen dazu, lacht sie. Wie ihre Freundinnen nutzt auch sie den kleinen Gemeinschaftsraum in der Turnhalle der Grundschule am späten Nachmittag und steht wegen ihrer eigenen Schul-



Ziehen beim Projekt „Schüler helfen Schüler“ alle an einem Strang: die Oytener Rotarier, Lehrkräfte der Grundschule Oyten und die vier Schülerinnen Annalea Henke, Carolin Delius, Verena Hackmann (vorne von rechts) des Achimer Cato-Gymnasiums. LKÖ-FOTO: L. KÖPPLER

ambitionen ab und an auch etwas unter Zeitdruck.

Maleen Hiestermann hatte es am Anfang ebenfalls mit einer ziemlich schüchternen Zweitklässlerin zu tun, jetzt macht der Kleinen sogar das Rechnen viel Spaß. Allerdings müsse sie sich immer einiges einfallen lassen, um ihren Schützling bei Laune und beim Thema zu halten, so die 14 Jahre alte Cato-Schülerin.

Auf dem Stundenzettel der Grundschüler stehen aber nicht nur klassische Fächer wie Rechnen, Lesen und Schreiben, sondern auch eine Menge Spiel, Spaß und Herzens-

wärme. So steht bei der von Carolin Delius betreuten Drittklässlerin das Thema Nagellack derzeit ganz hoch im Kurs. „Sie möchte immer länger bleiben“, freut sich die 13-Jährige.

Für die Lehrerinnen der Grundschule hat das Förderprojekt „Schüler helfen Schüler“ voll eingeschlagen. „Es ist eine ganz tolle Grundidee“, lobt Heike Bokelmann. Bei der Auswahl der Kinder, die gefördert und unterstützt werden sollen, lassen die Pädagogen ihr „Bauchgefühl“ entscheiden, wie es Rektorin Elke Pawellek ausdrückt. „Es gibt keine bestimmten Auswahlkriterien.“ Kritik

von ihrem Schützling ist Ursula Loerzer noch nicht zu Ohren gekommen. „Er genießt die Einzelbetreuung. Sie ist für ihn eine feste Größe in der Woche geworden.“ Christiane Dämpfert hat bei ihrem betreuten Mädchen einen Motivationsschub festgestellt.

Nach den Sommerferien soll die Gruppe betreuter Grundschulkinder von vier auf zehn erweitert werden. „Genügend Schüler, die helfen wollen, haben wir“, berichtet Rotarier Henning Delius. Einzig die Rahmenbedingungen müssten noch geklärt werden.

„Keep it knackig“ in Oyten

Gospel Singers singen am 2. Weihnachtstag in der St. Petri-Kirche

Oyten (ud). „Keep it knackig“ ist die Devise des Bremer Chores Gospel Singers, der seit rund 10 Jahren existiert und mit großer Begeisterung Musik macht – seit 2003 unter Leitung der US-Amerikanerin Janine Smith, die in Ottersberg-Narthauen wohnt.

Nun gastiert der Chor im Rahmen der Reihe „Domino – Musik & Kunst“ in St. Petri in Oyten und bietet am 2. Weihnachtstag ab 18 Uhr eine Stunde Erholung von der Familie – am besten mit der Familie. Die Chorleiterin Janine Smith war schon in ihrer

Highschool Zeit in New York in fast jedem Club in Manhattan und Brooklyn als Pianistin unterwegs. Heute wird sie „Queen of Gospel“ genannt und tourt mit unterschiedlichen Chören durch ganz Europa.

Der Erlös dieser Weihnachtskonzerte wird für einen guten Zweck gespendet – in diesem Jahr für ein „1+3=4“ Projekt der Kinderhilfe für Aidsweisen in Kenia. Die Karten kosten 6 Euro im Vorverkauf bei Papier Meyer, im Kirchenbüro oder dem T-Z-Shop und 8 Euro an der Abendkasse.

Grindel im Fraktionsvorstand

CDU-Abgeordnete aus Rotenburg gehört Führungsgremium an

Landkreis Rotenburg (ud). Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Grindel aus Rotenburg ist als Beisitzer in den Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt worden. Grindel gehört damit erstmals dem Führungsgremium der Unionsfraktion an. Der direkt gewählte Abgeordnete für den Wahlkreis Rotenburg I – Soltau-Fallingb. – soll sich im Fraktionsvorstand speziell um die Themen Innen- und Medienpolitik kümmern. „In einer großen Fraktion mit 239 Abgeordneten finden die vertieften politischen

Debatten über die Politik der CDU/CSU vor allem im Fraktionsvorstand statt. „In diesem Gremium jetzt direkt politisch Einfluss nehmen zu können, ist eine große Herausforderung und Verantwortung zugleich“, sagte Grindel zu seiner Wahl. Der Abgeordnete ist auch Obmann der CDU/CSU im Innenausschuss des Bundestages.

Vor der Bundestagswahl im September war Grindel lange Zeit als CDU-Abgeordneter für den Wahlkreis Verden-Rotenburg im Bundestag.

Bunte Weihnachtsbescherung bei der Achimer Tafel

Helfer der Bassener Ausgabestelle überraschen Kunden / Oytener und Ottersberger Geschäfte unterstützen Aktion mit Sachspenden

VON LARS KÖPPLER

Oyten-Bassen. Die Überraschung ist den ehrenamtlichen Helfern von der Bassener Ausgabestelle der Achimer Tafel wirklich gelungen. Eigentlich war am Mittwoch ein normaler Tag für die Lebensmittelausgabe, doch zum anstehenden Weihnachtsfest ließ sich das motivierte Team um Margret Lolis etwas Besonderes einfallen. So feierten die Be-

dürftigen an diesem Tag auch Bescherung in der Scheune von Blocks Huus.

Rund 70 Oytener und einige Ottersberger Geschäfte hatten die Geschenkkaktion mit ihren Sachspenden unterstützt. Vor rund acht Wochen hatten die Tafel-Helfer das Projekt gestartet, indem sie den direkten Kontakt zu den Geschäftsleuten suchten. Mit Erfolg, denn in den Auslagen stapelten sich die Waren dicht an dicht. Auf dem Gabentisch la-

gen Textilien, Bücher, Schreibwaren, Spielzeug, Stofftiere, Ferraris im Kleinformat – aber auch Blumen, Backwaren, Süßigkeiten oder Gutscheine von Restaurants und Friseurien. Doch damit nicht genug: Überdimensionale Adventstüten, gespickt mit allerlei Leckereien, rundeten den Basar ab. „Wir wollten zum Jahresende einfach etwas Besonderes machen“, erklärt Loretta Naujok stellvertretend für ihr Helferteam.

Für Margret Lolis war der große Andrang eine Bestätigung ihrer bisherigen Arbeit. Seit September 2008 gibt es die neue Ausgabestelle der Achimer Tafel in Bassen, die zunächst im Gemeindezentrum untergebracht war und inzwischen jeden Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr ihre Scheunentore öffnet. „Wir wollten unseren Kunden aus Oyten und Ottersberg kürzere Wege ermöglichen und hatten damals Kontakt zur Kirchengemeinde aufgenommen, die uns bei der Suche nach freiwilligen Helfern für die Nebenstelle Bassen unterstützen sollte“, erinnert sich Tafel-Vorstand Rainer Kunze.

Mittlerweile habe sich die Achimer Tafel ins Bassener Dorfleben voll integriert. „Wir

haben unsere Kundenzahl verdoppelt“, berichtet Margret Lolis. 150 Kundenausweise seien inzwischen an Bedarfsgemeinschaften ausgegeben worden, ergänzt Kunze, der in der Scheune „ideale Bedingungen“ für die Tafel vorfindet. In zwölf Monaten registrierten die Bassener Tafel-Helfer rund 5000 Menschen, die sie mit Lebensmitteln versorgten. „Derzeit gibt es 100 aktive Kunden, die in unterschiedlichen Zeitspannen zu uns kommen“, so Kunze weiter. Die Lebensmittel werden aus Achim angeliefert, die Reste gehen umgehend wieder zurück. Für die ehrenamtlichen Helfer der Tafel geht die Arbeit aber schon längst über die reine Ausgabe von Esswaren hinaus. „Wir bekommen viele Schicksale mit und hören den Leuten zu“, sagt Rainer Kunze.

Er und Margret Lolis wünschen sich von den bedürftigen Rentnern, die sich nicht zur Tafel trauen, mehr Mut. „Da ist die Hemmschwelle doch sehr groß. Viele Menschen schämen sich, die Hilfe zu beanspruchen“, sagen beide. Dabei ist das Motto der Tafel ganz einfach: „Bei uns ist jeder willkommen“, so Margret Lolis.

Weihnachten

Landleben Haus & Garten & Wein

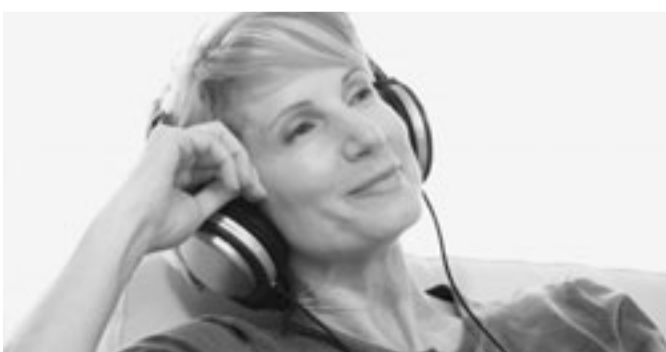
30% auf Weihnachtsdeko

Schöne Dekorationen für Ihr Weihnachtsfest

Sa. und So. von 10:00 bis 18:00

Hellwege Am Goldanger 1
www.landleben-hellwege.de

WESER KURIER



WESER-KURIER zum Hören!

- > Artikel anhören über Lesegerät „UniversalReader“ oder über Software für Ihren PC
- > Keine speziellen Computerkenntnisse erforderlich
- > Kostenübernahme für Blinde und Sehbehinderte durch Ihre Krankenkasse möglich

Infos zur Hörzeitung unter Telefon: 0421/36716699
Bestellung im Internet unter www.weser-kurier.de



Die ehrenamtlichen Helfer der Ausgabestelle Bassen der Achimer Tafel haben ihre Kunden bei der jüngsten Lebensmittelausgabe mit Weihnachtsgeschenken überrascht. LKÖ-FOTO: LARS KÖPPLER